

In Deutschland leben derzeit etwa 22 600 Kinder und Jugendliche mit einer lebensverkürzenden Erkrankung. Jährlich sterben 1 500 von ihnen. Der Deutsche Kinderhospizverein e.V. begleitet die betroffenen Familien ab der Diagnose im Leben, Sterben und über den Tod des Kindes hinaus. Bernd Oppermann, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der DEVK, engagiert sich für die Arbeit des deutschlandweit tätigen Vereins.

Wenn ein Kind lebensverkürzend erkrankt ist und es keine ursächliche Therapie gibt, bedeutet das eine enorme Belastung für die gesamte Familie. In der kindgerechten, persönlichen Atmosphäre eines stationären Kinderhospizes finden betroffene Familien für mehrere Wochen im Jahr, in der letzten Lebensphase auch unbegrenzt, Frei- und Erholungsräume, Sterbe- und Trauerbegleitung.

Entlastung im Alltag

Damit die Familien auch im Alltag Entlastung erfahren, hat der Deutsche Kinderhospizverein e.V. mit Sitz in Olpe wohnort-

Begleitung auf einem kurzen Lebensweg



nahe und zentrale ambulante Angebote auf den Weg gebracht. Petra Stuttkewitz, Vorstandsmitglied im Verein, erläutert: „16 ambulante Kinderhospizdienste geben den Betroffenen Unterstützung und Begleitung auf ihrem extrem anstrengenden Lebensweg. Die unter dem Dach des Vereins angesiedelte Deutsche Kinderhospizakademie bietet den erkrankten Kindern, ihren Geschwistern und Eltern Seminare und Workshops nach ihren ganz individuellen Bedürfnissen an.“

Unterstützung wäre wünschenswert

Sie wollen den Deutschen Kinderhospizverein e.V. freundlicherweise unterstützen?

Der Verein ist vom Finanzamt als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Ihre Spenden sind daher steuerlich absetzbar. Damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zuschicken können, schreiben Sie Ihre Adresse bitte deutlich lesbar auf den Überweisungsträger.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter der folgenden Adresse: www.deutscher-kinderhospizverein.de.

Spendenkonto: Sparkasse Olpe, BLZ 462 500 49, Kontonummer ist die 18 000 372.

500 Ehrenamtliche

Die Kinderhospizarbeit ist aus der Selbsthilfe Betroffener entstanden und wird von bürgerschaftlichem Engagement getragen. 500 Ehrenamtliche sind bereits im Verein aktiv. Sie begleiten die Familien, betreiben Öffentlichkeitsarbeit oder leisten Hilfe in Form von Mitgliedsbeiträgen, Sachmitteln oder Spenden.